

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von der Kunst cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von der Kunst cristi

barmhertziglich gekert zu der notdorff-  
tigkeit der armen. zu dem seichenn der  
francken. zu dem geschrey vnd begerung  
der dürfftigen vñ inprimender begird.  
in andacht mit seuffzen. sich auffgehebt  
zu dem himlische vatter. vmb erwerbung  
der barmhertzigkeit. vber den iamer vñ  
das ellend der menschen. vnd widerumb  
gedemütigt. zu dem dienst der mensche.  
als zu der fűswaschung seiner iungeru.  
auch des verreters vnd allermeist vñ m-  
en. zu aller vnser vnflichtigkeit. Die selbē  
abzwaschen. mit seinen heissen zehern.  
vnd mit bitterer schmerzlicher. vnd lay-  
diger betrachtung der selben.

¶ Der and artickel des achtundneuntz-  
igsten gegenwurffs. den man zu einem  
yeglichen pünctlein versteen mag.

**D**asselb aller hohwirdigist hawbt.  
ist zu einem zeichen der honspot-  
tung. vnd geistlicher blintheit verdeckt  
vnd doch hinwiderumb zu schanden vñ  
schmahe entdeckt. Vnd an dem hohen  
galgen des creutzes. zu beschemung zu  
lesterung. zu bitterer pein vñ ertöttung  
auffgericht vnd erhöhet worden.

¶ Von der drifeltigen Kunst cristi.

**D**ie sel cristi hett erkentnus aller  
ding durch dreyerley weg. durch  
die erfaring. durch die eingegossen kűst  
vñ durch das. dz sie alle ding sahe. in dē  
wort. mit dē sie vereiniget was in einig-  
keit der person. nach der erste weyse. ist  
vnser kunst. nach der andern weyse. ist  
adams kunst gewesen. yn dem stand der  
vnschuld. Die drit weyse als mā die sig  
kent. in dem wort vñ götlicher weisheit.  
vnd in dem liecht der glori. gehört allein  
den seligen in dem ewigen lebē zu. Aber  
sehen alle ding in dem wort. als in seiner

aigen person. gehört nyemant zu. denn  
allein cristo. Aber wissen alles das. das  
gott waist. durch die kunst od durch das  
wissen des gesichts. das ist alles das. dz  
gegenwertig vergangen vñ kűnftig ist.  
das gehört nyemant vollomennlich zu.  
denn der sel cristi. Wissen das vermüge  
aller creatur. gehört auch vntter cristo  
nyemant zu. wann das auch nach ertlich  
er weyse. enndlose ist. als sant Thomas  
schreibt in. iij. parte. de incarna. q. x. nach  
welches sannt thomas geschufft. an dem  
selben ort der herr. nach einem yegliche  
weg. alle ding wisset. auch nach mensch-  
licher natur.

¶ Von der Kunst cristi nach der weyse  
der erfahrung.

**D**ach der ersten weis het der herr  
vollomen kunst. vnd vollomener  
denn ye ein mensch gehabt hat. vnd das  
ist nit schwer zeuernemē den ihenen. die  
die ding kűnden wegen vnd achte nach  
der warheit. Wann sölliche kunst vñ söl-  
lichs wissen. ligt nit allein an dem alter.  
sunder an der vernunft. an den werckē  
an vil leiden. an vil anstössenn. vnd nach  
dem als dem menschen manicherlay zu  
handē geet. Alexander der gross keyser  
von kriechen. was. als er starb. eben bey  
dem alter vnser herren. vnd wer hat yn  
kurtzen iaren mer erfaren dann der selb  
alexander. Also mag ich auch sprechen.  
vnd noch mer von vnserm herrē. wiewool  
er in der iugent getöt ist wordē. wem ist  
aber mer zu handē gangē. dann im. mit  
dem sich die kűnig bekűmert haben. als  
bald er ye geborn ist worden. die gutten  
das sie in ereten. sehen vnd anbetten. als  
die drey heiligem kűnig. die sich von so

## Von der kunst cristi.

verze mieten. als vñ aufgang der sunne yn zefuchem vnd im zuopfern. als dem obersten fürstē aller priester. dem kōnig aller kōnig. vnd in warheit menschlicher natur. wesentlichen ewigem got. Die bösen haben sich mit im bekümmert. als der mechtig kōnig herodes. d̄ seiner gepurt halb betrübt ward. vnd mit im dz gantz iherusalem. vnd schicket als bald nach allen bischoffen vnd doctoren. zu erforschen wo er geboren wer. ¶ Item er schicket nach den dreyē kōnigen. zeerfahren. wan er geporn wer. sölllicher künmernus mit dem newgepornen cristo. stand auch rome mit ledig. da an dem tag. vnd vmb die zeit der gepurt cristi. so grosse wund beschahen in altem rome ihenset des wassers der Tiber. mit dem brunne des öls der den gantzen tag floss.

¶ Von dem ersten altar vnd der kirchen araceli.

¶ Item enmittē zu rom auf dē perg tarpicio da dem keiser octauiano der der mechtigest keyser was. vnter allen den. die ye gewesen sind vñ von der sibilla tiburtina ein iuckfraw mit einē kind. an dem himel. yn einē goldfarbē zirckel. oder regenpogē. der vmb die sunne gieng. gezeiget ward. da pawet d̄ keyser dem selben kind einen altar. vnd nennet ine den altar des himels. vñ opferet alda dem kind weyrach. als waren gott. vnd bettet das an. nach vnterweysung der sibilla. vñ steet der altar des namēs. der der erst ist aller altar. die yn der ere cristi nach seiner gepurt gebaut sind worden. noch heit bey tag da selbst. da nun der parfussenn closter ist. vnd ist an dem crist tag. vnd an dē iars tag. voller aplas alda.

¶ Von dem tempel des frides.

¶ Item mit verz von dem selben closter vndem. steet sant adrianus kirch. nach der selben mit verz sant Cosmas vnd damians. zwischen den selben kirchem vnd der newen sant marien. ist ein köstlicher tēpel. als mā noch an den köstlichen hohen schwibögen siht. gestaden. der ist zeruallen vnd ligē vil grosser stück. von den grossen marmelsteinē scülen. hin vnd her. der hat geheissen der tēpel des frides. oder der ewigkeit. der sol in der crist nacht. als der herz geborn ist worden. ernyder gefallen sein. als man li set vñ zu rom sagt. Das ich darumb hie her gesetzt hab. das man merck das kōnig vnd keyser. auffgang vnd nydergag der werlt. iherusalem. vñ rom. Juden vñ heiden. in der zeit der eintheit vnser herren. seiner halb bewegt sind worden. Wann in der zeit seiner gepurt. fiel der rōmer stifter vñ gott romulus. od̄ eygēlich zeredenn. sein bild ernyder. zu einem zeichen. das dis kindt ym selbs der rōmer gewalt vnterwerffen würd. vñ des selben gleichen fielen der von egipten land abgötter. zu der gegenwertigkeit cristi ernyder. da man ine in egiptē land stöhet. in seiner eintheit da im herodes nach stellet.

¶ Von dem andern herodes. den man antipann nennt. vnter dem christus gelitten hat.

¶ Du mochtest aber velleicht sprechen. das ein gros bewegung vnser herren halb. in seiner gepurt yn der werlt wer wordē. aber darnach vint mā in dem heiligen ewangelio nit. das sich die kōnig also mit im bekümmert hetten. Darzu antwort ich. Die drey ewangelisten. Matheus yn dem vierzehendenn.

## Von der Kunst cristi

Marcus in dem sechsten. Lucas yn dem neunden capitel. beschreibē gar clerlich. wie herodes. den sant marcus einen König nennt. gar mercklich bewegt ward. vnd sich verwundert vnd zweifelt. Da er den rüm vñ die wunderwerck cristi hört vñ sprach. Ich hab iohannem enthawbret. wer mag diser sein. von dem ich solliche wunder höre. Vnd fiel auff den won vnd sprach. Johannes den ich enthawbret hab. ist wid von den totte auferstanden. vnd darumb würcken die krefft oder tugenden in ym. Vnd er suchet dz er den herren sehen möcht. aber nach de dasselb mer aufs fürwitzkeit. denn auf andacht beschah. so ward ym d herr nit zesehen. in seinen eren vñ würckig seiner wunderzeichē. sunder in seiner demütigkeit vnd beschemüg. vnd doch nit zegutt od nutz de selben herodi. sund zu seiner ewiger schand. Dann keinem wer grösser ere ye erbotten worden. die weil die werlt gestandenn ist. wo er also weyse vnd selig gewesen wer. das er das verstanden hett. da ym d herr himelreichs vñ ertreichs. als sein vntertan vñ seinem vrtail zugehörig zum leben oder zum tod. von dem. der des. von eüßserm menschlichem vrtail zereden. gewalt hett. geschickt ward. ¶ O Dis vnglückhafftigen fürsten. dem solliche ere bewisen worden ist. vnd hat das nit erkennt. wie vbel mag ine ewiglich reüen. das ym dz ewig heil C die ere d himelischen fürstenthum. die kron der obersten gewelt. vñ herschung. in den die engel begerenn zesehen. des gegewertigkeit die süs pynnenden karfunkel des göttlichen vätterlichen feürs. begerten. nach des angesiht die dar scheinenden schönen himel spiegel. einen belangenn

heten. des süßen fürwesens vnd auff sitzens. die hochsteenden thro wartetē heimgeführt. vñ zu haush gebracht ward. vñ hat in doch nit allei mit erkennt. noch geeret. sunder auch geschmeht. vnd gelestert. O des allerunseligsten. solt herodes nit billicher C het er den herren erkennt vñ grund seins hertze. in schrecken in wunderung in mitteleiden gegē ym bewegt sein worden. da ym der herr für gebracht ward. vnd er die sach vernam. warumb solt er nit gen den geweltigenn der iuden gesprochen haben. Ist er mir von eürem obersten richter gefant. als d der von meinem gebiete. vñ der mein ist. so lösent ir mir in auff. vñ lassent mich in verhören. Oder er solt es niemant also wol gegündt haben. als ym selbs. das er den auf gelöset het. der die band d sund aller werlt auffzelösen hat. den die böse hefflichen iuden gebunden hetten. Vnd solt im denn zu füsse sein gefallen. vnd in mit heissen zehern vmbfangen. vñ yn sein arm geschlossen. vnd gesprochē haben. O mein herr vnd mein gott. yn des henden mein vnd aller fürsten. ere. gutt. zeit. glück. heil. vñ seld. leyb vnd sel. alles das wir sind. haben. vnd vermügē. steet. bist du mir zu gnaden komē. mir deinem vnwürdigen schuldigen knecht. Ich hab dir vorhin laider. deine getrewen diener vnd propheten. einen prediger vñ lieber haber sant Johansen den taxffer getöt. bitte ich dich. das du mir das. durch der gürtigkeit vnd gedult willem. durch die du yetz. auch in meinem gewalt hast wollen kōmen. verzeihen wöllest. An seinem tod will ich nit schuldig weren. Heüt an disem tag will ich dich ledig machen. od mit dir sterbē. vnd solt inc den. so er seit recht hett. mit gewalt genomen. vnd den

## Von der kunst cristi

iuden vntterzo gen. vnd verborgen habē vnd mit dem pylato ains worden sein. wie sie im darvon geholffen hetten.

¶ Von sant Eutropio des Königs von persia sun.

**O**der hett er in nit daruō müge brig/ en so solt er den iudē gedroet habē. vnd zu einem zeichenn des misfallens vnd der vnwirhheit aufs der statt gerit/ ten sein. vnd ist nit zeglawben. dz er dar an gesündet het. wenn er in einer solchē mainung vñ zu einer beweisung des misfallens. vnd das er nit verwilligen wölt in den tod des vnschuldigen. von dannē gerittē wer. als einer der sölicher gottes plütiger oster. vnd gottes mörder nit thaylhafftig wölt sein. Als des Königs sun von persien tett. do er hört. das die iuden vnsern herren tötten wolten. wye wol er vor der palinwochē. auch gen iherusalem was komen. vnd den herren mit grosser andacht gesehen vnd gehört het. Da hub er sich daruō. das er nit sehe den vnschuldigen tod cristi. Vnd da er dar nach wider gen iherusalem kam. vñ hört das die iuden den herren getöt hetten. Da ward er ser betrübt. Da er aber hört das er wider lebendig von den toten erstanden. vnd zehimel gefarenn wer. Da wurd er wider erfreut. Vnd da er wid heim in seins vatters Königreich kam. do töttet er die iudē. wa er sie an kam. vmb des willens. das ir geschlecht zu iherusalem den herren getötet het. Vnd der selb iüngling. von dē ich yetz gesagt hab das er eins söllichē grossen geschlechts wer. wer gern bey cristo beliben vñ sein iunger worden. wie woll er eins söllichē grosse Königs sun was. hett er es vor dē die im sein vatter zugegeben het. sein ze warten geturren thun. als dise ding alle

Der gross gottweyse sant dyonysius ariopagita. von ym schreibt. Doch darnach da symon vnd iudas in sein Königreich kamen. zu predigen da vberredt er mit irer hilff seinen vatter. das er zum cristē glauben trat. vñ liehe sich der vatter mit dem sun vnd mit allen seinen fürsten. vñ geweltigen zu babilon tauffen. vñ ward in kurtzer frist bey sechzigtausent menschen on frawen vñ kinder getauft. Nun als der egemelt iüngling eutropius genannt an herodes hof. von dē herren gehört hett. vnd dem herrē nach gezogen was. in die wüste mit vil andern leuten. vnd auch gegenwertig gewesen was. da der herr fünftausent menschen von den fünfprotenn gespeiset. dauon der selb iüngling auch geessen hett vnd wider heym kam zu seinem vatter König rersien. da sagt er im. wie er gesehen hett in dem galileyschen land einen man. des gleichen in der weyten werlt nit mocht gefunden werden. der die plinden gesehet. die krumen gerad. die außsetzigenn rein. die tauben gehörend. die toten wider lebendig machte. also machet er sein em vatter einen grossen belangen nach dem herren zc. Vnd also hast du das Königlich personen. vñ weitte verre König reich. sich mit dē herrē bekümmert haben

¶ Von sant bartolomes dz er eins Königs sun von siria sey gewesen. vnd sich auch mit dem herren bekümmert hab.

**I**tem des Königs philips sun von syria verliese sein reich vñ schickt sein heer hinder sich heym. vñ belib bey dem herrē. vnd ward sein iunger. das ist sant bartholomeus Cals mā in ettlichē büchern findt z gewesen. den dz ettlich setzē er sey eins Königs sun vō india zc.

A iiii

## Von der Kunst cristi

Vnd das wer mir als verdecktlich wo  
mit sant Jeronimus so offenberlich von  
dem adel sancti bartholomei schreibe yn  
der regel der iunckfrawen.

**V**on dem könig abagaro vō dē man  
an sant symon vnd iudas tag lisset. aber  
sant Eusebius schreibet offenberlich. dz  
der selb iudas der zu dem könig abaga  
ro geschickt sey wordē. einer vō den zwē  
vnd sibentzig iüngern gewesen sey.

**I**tem sanctus Eusebius cesarien/  
sis schreibet. das er zu edissem yn  
offner librarey hab gefundē. ettlich epi/  
stel vnd sendbrieff. die der könig abaga  
rus. der zu den zeitten des herren ihesu  
sett des fluss eufrates regiret. dem her  
ren. vnd der herz hinwiderumb. dem sel  
ben könig. zugeschickt hab. vnd wer den  
ynnhalt der selbē brieff. aigentlich wöll  
wissen. der lese die. yn dem ersten büch  
ecclesiastice hystorie. yn den letzten capi  
teln.

**W**as sant Clemens schreibet vō den  
meern die man zu rom vnd amderstwa  
sagt von cristo zu seinen zeitten.

**A**nt demens bey dē anfang seins  
büchs schreibet. wie zu den zeyten  
Chibery des keyfers. eyn geschrey gen  
rom kōme. wie in dem iudischē land. ein  
wüderbar man der grosse ding tette er  
schinnen wer. vnd der den. die seiner lere  
volgten. das ewig leben verhies. vñ auf  
das. daz man seinen worten vñ seiner lere  
gelaubte. so machte er alle francken ge  
fund. vnd erquickte die toten. die mā im  
fürprecht. vnd nichtz wer im vnmüglich  
Vnd schreibet darnach. wie das dis ge  
schrey vō tag zu tag zuneme. also dz. dz.  
yetzo nit mer für ein geschrey gehalten.  
sunder als gewyse bottschaft. gen rom  
gepracht warde. Also das das durch al

le ort vnd stett außgebrait ward. vñ mā  
sich samelt in den steten vñ tedinget vō  
disen dingen. Wist du aber das rom vñ  
ander stett. bewegt sind worden. vnd ze  
schaffen habē gewunnē. mit dem herrē.

**D**z vnser herr mancherley anstöße  
gehabt hat. vnd wie er kinnen was ze be  
streitten den fürstē diser werlt. da er sie  
am sterckesten besaf.

**D**u wöllen wir dis lassen fallen  
vnd das heilig ewangelium anse  
hen. Darinne vinden wir gnug. was grö  
ser anstöße der herr gehabt hat. Dann  
wer ist vntter allem den. die vor der ge  
purt des herren waren. ye gewesen. der  
grössern anhang. vnd nachuolung. mer  
zuhörer. mer anneyder vnd auffmercker.  
größer vnd schwerer geschafft. vñ sach  
en. vnd mechtiger vnd geweltiger feind  
gehabt hab. den der herr. Was er mit ku  
men zebestreitten den fürstē diser werlt  
der schier die selben. gantz in seinen ge  
walt vnd recht gebracht hett. vñ im vnt  
terworffen was aller gewalt diser werlt.  
heiden vnd iuden. die heiden mit offen  
berlicher. die iudē mit geistlicher abgöt  
terey. vntter den die priester vnd die bis  
choff. den dienst gottes. in dem tempel  
zugewin des zeitlichem guttes gekeret  
hatten. die geistlichē als die phariseyer  
alle ir gute werck. omb werltlicher eyte  
ler ere. vnd menschlichs rüms willen tet  
ten. Also hielt lucifer die gantzen werlt.  
in seinem dienst. gleich als yn frid. nach  
der gleichnus. die d' herr setzt. Mathei  
yn dem zwelfften capitel. Luce am aylf  
ten. von dem starcken wepner der seins  
haus hütet. vñnd das yn frid seins ge  
walts helt. daz ym nyemāt widstēen tar

## Von der kunst cristi

noch mag. es kumme denn ein stercker.  
Denn er. vnd vberwund vnd pynde yn  
vnd nem im denn sein waffenn. vñ plün-  
dere ym sein haufs. vnd teyle den seinen  
raub. Diser starck ist gewesen d teufel  
der lucifer. dz haus. dise werlt. sein raub.  
Die menschen. oder die einfeltigē verfür-  
ten selen. Sein waffen. die bösen mēsch-  
en. in irer bossheit. vnd auch in gemayn  
die hohfart. geittigkeit. eitel ere. lieb der  
wollust. vnd schalkhafftigkeit. durch die  
er die mensche. vntter sich gepracht hat.  
vnd allermest der vnglaub. die vnwissen-  
heit der waren gottheit. vnd die abgot-  
terey. die durch die geweltigē vnd geler-  
ten diser werlt geweltiglich auffenthal-  
ten vnd gehandhabt ward. die darinne  
sünderlich des teufels diener. gelid vñ  
waffen warē. durch die er die andern in  
seinem dienste fieng. vñ darinnen hielt.  
als die gefangen vnd sein eigē. In dis-  
wepners haufs ist ein stercker eingegā-  
em. da cristus in dise werlt geboren ist  
worden. Disen starcken hat er gebundē.  
da er im seinē gewalte ein teils genomē  
eins teils gezemet. oder gemindert hat.  
Sein waffenn hat er im genommen. da er  
durch die tugend vnd gnade der sacra-  
mēt die sünd zerstört vñ abgetilget hat.  
Den raub hat er gebeütet. da er den hei-  
ligen zwelfspotten die lēder außgeteilt  
hat. die manigen grossen sünder bekert.  
vnd vil tausent zu dem ewigen leben ge-  
bracht haben.

Das vnser herre die werlt bestrittē  
hat. da sie an dem mechtigisten gewesen  
ist.

Dazu ist zewissen das vnser herr  
in dise werlt komē ist. zebestrittē

sie. vnd iren herren vnd fürsten den teufel.  
da er an dem mechtigistē darinne ge-  
regirt vnd geherschet hat. vnd da duse  
werlt auch an dem sterckisten. wider got  
vnd an dem höchsten. werltlicher macht.  
kunst. weyßheit. ere vnd herlichkeit halbē  
gewesen ist. vnd wer dasselb mit glaubē  
wölle. dz die werlt zu d selben zeit in sol-  
licher erfahrung vñ hoher machte gewes-  
sen sey. der geb oder zeige mir einē streit-  
perern. den keyser Julius sey gewesen. d  
den grossen pompeium. der schier alle  
mechtige königreich. gen aufgang d sun-  
nen. den römern vntterworffenn hette.  
mit dem gantzē römischen rat vberwan-  
de. vnd das blüt. das er in den streitten.  
wider sein mitburger vergossen hett. als  
er sich des selben schemete. mit anzeich-  
nē oder schreibē lassen wolt. Aber in an-  
dern streitten wurden angeschubē. ailff  
malē zweyundneuntzig vñ hundert taus-  
sent C ob ich recht gedencke d der selb  
iulius hat die teutschen. die frantreich  
er. die Britanier. vñ kürtzlich mer werlt  
vntter sich gebracht. dan vor ye yemätz  
geth an hett. darumb lieh sein zugewin-  
ster sun. die gantzen werlt beschreiben.  
in wellicher beschreibung cristus gebor-  
ren. vñ auch vntter der römē gewalt ge-  
zelt ward.

Wie gelert vnd künstenreich leüt yn  
werltlichen künsten. in der werlt gewes-  
senn seyen. omb die zeit cristi vnser her-  
ren.

Wer nit glauben wölle dz die werlt.  
zu vnser herre zeittē. höher denn  
vor ye kōmen sey. der kunst halb. der nen-  
ne mir yn der kunst der red. einen der do  
sey vber Salustium vnd vber Marcum

## Von der kunst cristi.

tuliu cicerone. In d poetrey vber maro  
ne virgilium. oracium persiu Juuenalem  
In den hystorie vber titu liuu. In der  
philosophie vber marcum terencium. var  
rone. vō dem sant augustin in dem sech  
sten büch. De ciuitate dei am andern ca  
pitel zueerste gibt. das der selb in mēsch  
lichen freyen künsten. so vbertreffentlich  
ist zeleren alle ding. als tulus in rheto  
rica.

### Von den hantwercks leütten.

**W**er mit glaubē wöll. das die handt  
wercks kunst. desmals hoh kōmen  
sey. d zeige mir meistere. die in rotschmid  
werck. in giessen. in steinwerck. in hawen  
vnd in graben. vber die seyen. vō den vir  
gilius sexto encidos. spricht. das ettliche  
meyster so hoh künstlich weren. das sye  
aufs dem herten ertze vnd auf marmel  
steinen. also meisterliche werck bildeten.  
das die den menschē schier als leblich er  
schinē. Wer was denn. in dem glaswerck  
vber den. der dem keyser. vntter dem cri  
stus gelittē hat. ein trinck glas schanck.  
das der keyser aufs zorn. auff das pfla  
ster warff. vnd das doch mit zersprang.  
sunder sich krümpte vnd boge. als ob es  
pley wer. vñ do der meister das glas mit  
einem hemerlei wid einrichtet. do fragt  
yn der keyser ob yemantz mer das künd.  
er sprach neyn. do hiefs in der keyser ent  
haubten. das dz glas mit werder würde  
denn das gold. da schreibt ysidorus ethi  
mologiari. li. xvj. Item in der kunst das  
felde zebawenn. ist der obgenant virgi  
lius gar fürnē. des gebē zeugnus seine  
bücher. georgicorū genant.

**V**on abenteür. zauberey vñ boshaff  
tigen menschen.

**I**tem wer ist in abenteürliche kün  
sten. vnd wunderliche werckē. die  
mit vbernatürlich od nach dem glauben  
sind. vber den yetzgenanten virgilu. der  
so vil wunderlicher werck gewürckt hat.  
als man sagt vñ schreibt. vntter andern.  
daz er eine erine mucken. vor der pforte  
zu neapols gemacht hab. die all amder  
mucken. von d stat vertribe. vñ ein fleisch  
banck. auf dem kein fleisch faulent oder  
stincēt ward. Vnd den wunderlichen  
turn. mit den bildern aller lender. die da  
meldetē die widerspenigkeit od auffru  
der lender. solliche vnd ander vnzelliche  
wunder sagt man vō im. So wir aber vō  
vberschwēcklicher boshheit. vñ arglistig  
keit sagen sollen. wer ist denn dar ynne.  
als sant Egesippus vñ Josephus in dē  
büchern. von dem iudischen streit schrei  
ben. gewesen. vber antipater den sun des  
herodis. vntter dē cristus geboren ward.  
vñ wer ist gewesen in boshheit vber Johā  
nem der leui sun was. geporn vō der stat  
gifgala vō dannē auch sant paulus pür  
tig sein sol. wie woler sich von tharso ci  
licie im xxij capitel. der geschicht der apo  
stel pürtig nennet. Der selb iohannes er  
scheint vbertreffentlich in liegen. betrie  
gen. laichen. veruntrewenn. vnd yn aller  
falscheit vnd boshait. zuuerführung vnd  
verderbung aller iudischait gleicherwei  
se als sant pauls in der warheit. guthait  
vñ heiligkeit. vbertreffentlich gewesen ist.  
Vnd wie sant iohannes vnd sant pauls  
vntter allen apostolischen heiligem mit  
symone petro ein aushpund gewesen sind.  
Also ist d obgenant iohānes leui sun. mit  
symōe gioze. vntter allē bubē schelkē. bō  
wichtē. mōrdn vñ verrettern ein abfaym  
gewest. Dife zwen bubē sind der armen  
vnseiligen iuden capitaniere oder haubt

## Von der kunst cristi

menner gewesen zu iherusalē. Da die selb  
statt vō den rōmern gewonnen ward. vñ  
wie vntter den heiden nit frūmer tapfer  
rer miltter weyser tugenthafftiger C auß  
genommen den glauben. D streitberer vñ  
sighafftiger fürsten sind gewesen. Denn  
titus vnd vespasianus die rōmischē Key  
ser. vntter den d vatter vespasianus den  
krieg anfieng in galilea. von dem Keyser  
nero gesandt. wid die iuden. Aber so ine  
die haubtleit seiner ritterschafft. nach  
des Keyfers nerons tod. zwangē. sich des  
Keyserthumbs zeuntterwinden. wid den  
aulumittelium der ein bub. spiler. frass  
vnd ein grosser sauffer vñ trunckenbolt  
was C den das heer yn francfreych zu  
einem Keyser auffgeworffen het. darab  
ēpfiēg die alt ritterschafft C die bey ves  
pasio vnd mit ym vor lang her kōmen  
was. vñ vil arbeit für das rōmisch reich  
gehabt hetten D einen verdriess. daz ein  
sölllicher vnnützer bub. solt auffgeworf  
fen werde. so sie doch einen nütze streit  
bern tugenthafftigen. haubtman vntter  
ine hetten. vnd zwangen yn mit schwer  
tern das Keyserthumb anzenemen D Do  
volbracht sein sun titus den angefangē  
Kriege wider die iuden. vñ gewan iheru  
salem. Vnd er wer den belegerten gern  
genedig gewesen. da er yren iamer des  
hungers vnd sterbens halb sahe. so hett  
sich ein grosser teil d stat gern ergeben.  
Das wolten die vorgemeltten buben mit  
verhengen. die das statuoelck engsteten.  
vnd peinigten tag vnd nachte. vnd namē  
in was sie hetten. vnd tōtten die frūmen  
vnd die reichen. vnd erhuben irs gleichē  
die buben die es mit inen hielten. vnd ge  
torst nyemat des frides gedenccken. an  
ders sie henckte ine an ein creutz. als ein  
en verreter vnd richteten das creutz auf

der mauren auff. gegen den rōmern in ir  
angesiht. Also ward dz arm vnseelig volk  
von aussen vnd vō ymen geengstet. wann  
es hett in der zeit des leidens cristi. Das  
heil vñ den heiland. C als der nam iesus  
ymhelt. D tod wollen haben. vñ den mōr  
der zum leben erwelet. Das fand sich die  
zeit. da inen Titus gern milt vnd genes  
dig wer gewesen. aber vor den mōrdern  
getorsten sie sich niendert creügen. Dar  
umb als frum als die heiden Titus vñ  
vespasianus vnd auch traianus. der dar  
nach auch Keyser ward C des zugewün  
ster sun mit namen helius adrianus die  
iuden zum letsten gantz demmet. vñ die  
stat iherusalem zerschlaift. vñ andwertt  
bawet. vñ nach seinē namē helia nennt.  
vnd den iuden zu ewigen zeittē verbott.  
vnd den cristen erlaubt D gewesen sind.  
also böse verkeret. tyrannisch freuel ver  
messen verlogen vñ gantz schalkhaftig  
waren die iude. znuoran die egenanten  
buben mit irer gesellschaft. ¶ Vñ das  
ich vō disen bubē auff die andern auch  
kōme. in gemein zeredē. so scheid es. wem  
die geschicht d zeit cristi vñ der heiligen  
zwelfpotē kñdt sind. dz die selbē zeit. da  
vnserr herr die vōlle seiner genad vñ gut  
heite allermeist seinen auferweltē auß  
gegossē hat. da hat d teüfel auch alle sei  
macht erquicket vñ all sei bosheit geübet  
wid die warheit. wid die gerechtikeit. vñ  
wid cristū. als dz haubt vñ den vrbab d  
warheit vñ aller gerechtikeit. vñ darüb  
wie cristus sein zwelfpotē aufgeschickt  
hat. in die werlt zelerē vñ zenerkünden.  
die gerechtikeit vñ die warheit. zethū  
vñ zeglaubē. durch die. die mēschē möch  
tē selig werde. also hat d teüfel sei aller  
mechtigste bottē aufgeschickt zepredigē  
die falscheit. zelerē alle vngerechtigkei

## Von der kunst cristi.

Vnd wie cristus seinen iungern gewalt geben hat. grosse wunderzeichē zethun. zu bestetigung yrer lere. Also hat der teüfel alle seine krafft. in falschen zeichen zethun. mit geteilet den seinē. vnd da der teüfel gemerckt hat. dz d herre sein iungern leret. wie sie wid den teüfel streiten soltē. als mā singt in der person des herrē zu seinen iungern. Seyet starck in dē streit vñ fechtet mit dem altē schlangen. so werdet ir das ewig reich enphahē. Da hat der teüfel sein iungern auch geleret zestreitten wid die warheit. ¶ Aber merck die listigkeit des teüfels. Gleich als ob er forchte. das me cristus vber eylen würd. mit seinem iungern. da er die meynung cristi gemerckt hat. da hat er ine wöllen fürkomē. vñ sein bottē vorhin geschickt. wa ine bedauchte das cristus sein iungern hin schickē würd. dz sie hindernus fünden. wa sie hin kōmen. Aber die weisheit gottes. cristus. der die klugē in irer eygēlistigkeit begreiffet. hat im den vorprung. das er sein meisterschaft bewise. gelassen. vnd ist hymnach kōmen. in seinen iungern. vnd hat den teüfel gewōnlich mit seinē eygen waffen vberwunden. Vnd was er angericht. od gestiftet het. zu hindernus der ler cristi. dz hat cristus oft zu einer fürdernus gefert. als bey dem Symon zauberer mag bewert werdē. der d fürderste glieder vñ knecht des teüfels einer gewesenn ist. vnd als ein fürnemer. als der teüfel noch ye gehabt hat. durch den der teüfel zu wegen bracht. dz die rōmischē keyser den glauben cristi durchhechtetē. die dan die gātz en werlt mochten bewegē. wid den glauben. als die. die der gantzen werlt mechtig warē. der selb teüflisch bösbihet was also gar verfert. das er sprach. er wer nit

ein mēsch mēschlichs geschlechts. noch anthonius sun. der sein vatter was. sun der sein muter rachel het yne ein iunkfraw empfangen. wann es wer yn seinē gewalt. wenn er wolte. dz er groß oder klein würd. Vñ sprach vō seiner bübin Selena oder luna C das als vil ist als d mon D das sie die ewig weisheit were. von der die kriechen vnd die heiden disputirten. vnd yr nach gespürt hetten. sie hetten sy aber mit mügen finden. noch sehen. wann sie hett bey dem allmechtigē vnerkante got gewonet. in den himlischen vnsichtberlichen werlten. vnd dannē her hett er sie gepraucht. Vñ vō im selbs gab er aufs. mit allei. dz er got were sun d er nennet sich den steenden. vnd cristum vnd die ersten vnd aller höchsten krafft. die vber den gott wer. der dise werlt beschaffen hett. Vnd wolt. das man glauben solt. das er vō einer vnsichtberliche werlt. vnd vō einem endlosen liechte. her in dyse werlt kōmē wer. vnd verhieß den die im glaubtē. die ewigen vntödllichkeit. Der selb böswicht vnd zaubrer zoh vor sant peter vō einer stat zu der andern. vñ verkeret das volck. vñ verleümet sant peter felschlich. Wan sant peter het ine zu cesarea stratonis in offenlicher disputa tion. vberbundenn. vnd mit der warheyte geschendet. das er vor im flüchtig ward. Aber sant peter zoch im nach vō cesarea gen tripolis. vō tripolis gen anthiochia. von anthiochia gen rom. danam ir streit erst ein end. da sie vil lenger denn dreyßig iar wider einander gestritten hetten. Vñ wie wol die ketzlich teüflisch lere des zaubers in den bösen mensche. ein grosse hindernus der waren götliche ler sant peters bracht. so schickt doch gott die selbē hindernus oft vñ dick zu einer